

Überblick über die wesentlichen Maßnahmen	Kosten	Förderung	Einsparungen	CO2 Einsparungen und Effekt
<i>Energieoptimiertes Rathaus</i>	Passivhausstandard 5-10% Mehrkosten gegenüber ENEC Standard	N.N.	Der Heizwärmebedarf eines Passivhauses beträgt 20% von dem eines Niedrigenergiehauses nach EnEV 2009.	> 20% CO2 Einsparung Den erhöhten Investitionskosten stehen deutlich geringere Betriebskosten sowie der zusätzlich große Qualitäts-, Komfort- und Imagegewinn für die Stadt Neustadt gegenüber
<i>Energetische Sanierung der Hans-Böckler-Schule</i>	insgesamt 2,8Mio € davon 2/3 Förderung, Eigenanteil ~930.000€	1.870.000€ BMVBS	2012 423.933kWh; 19.817€ 2013 430.802kWh; 19.235€ 2014 457.066kWh; 23.254€ ----- 1.311.801 kWh; 62.306€	~ 60% CO2 Einsparungen
<i>Klimaschutzprojekt an Schulen und Kitas initiieren (2012-2015)</i>	Gesamtkosten (2012-2015) Aufwendung Klimaschutzagentur 82.600€, Förderung BMUB 65% , Eigenanteil 28.800€	53.690€ BMUB	Heizenergie 1.047.316kWh Stromverbrauch 931.349kWh Wasserverbrauch 11.085.000l	423t CO2 Einsparungen
<i>Blockheizkraftwerk in Mehrfamilienhausanlagen</i>	Keine (Machbarkeitsstudie durch Stadtwerke, Bauverein, Klimaschutzagentur)	(Machbarkeitsstudie durch Stadtwerke, Bauverein, Klimaschutzagentur)	~ 40% Primärenergie	~ 40% CO2 Einsparungen
<i>Brachflächen- und Baulückenkataster</i>	~ 800 € LGLN Software (Interne Bearbeitung)		Ein Neubaugebiet ist teurer als Innenentwicklung	Durch die Förderung kompakter Siedlungsstrukturen werden der Flächenverbrauch reduziert und zusätzliche Verkehrswege verhindert und so ein indirekter Beitrag zum Klimaschutz geleistet.
<i>Pilotprojekt Passivhaussiedlung</i>	Keine			> 20% CO2 Einsparung Eine Profilierung der Stadt Neustadt im Bereich Klimaschutz ist ein weiterer positiver Effekt.
<i>Kommunales Gesamtkonzept und Planungsleitlinien für die Entwicklung von Biogasstandorten</i>	Keine			CO2 Einsparungen nur durch Ausbau Biogas

<i>Kommunales Repoweringkonzept für Neustadt a. Rbge.</i>	Keine		Beim Repowering erhöht sich der Energieertrag um den Faktor 2,2 bis 4,3.	Beim aktuellen Stand (71 Anlagen, 152GWh/a) ~114.500 t CO ₂ / Jahr
<i>Durchgrünung des Stadtgebietes - das „100-Bäume-Programm“</i>	2013 Planungskonzept durch das Ingenieurbüro Grontmij 2.975€ Umsetzung (ab 2015) Ansatz FD 67 = 62.000€			Vorausschauende Anpassung an den Klimawandel (Kältelieferant) Und langfristiger CO ₂ -Speicher (Bsp. : Um eine Tonne CO ₂ aufnehmen zu können, muss eine Buche ca. 80 Jahre wachsen. Das heißt: Pro Jahr bindet die Buche 12,5 Kilo des Treibhausgases. 80 Buchen müssten gepflanzt werden, um jährlich eine Tonne CO₂ durch diese Bäume wieder zu kompensieren)
<i>Koordinierung der Umsetzung des Klimaschutz-Aktionsprogramms (2012-2015 und 2015-2017)</i>	Gesamtkosten (2012 – 2015) 174.293€, Förderung BMUB 65% , Eigenanteil 74.952€ Anschlussvorhaben (2015 – 2017) 173.528€, Förderung BMUB 40% , Eigenanteil 104.117€	99.341€ BMUB 69.411€ BMUB		Hoher indirekter Nutzen durch Imagegewinn und Erhöhung der Umsetzungsrate der erarbeiteten Klimaschutzmaßnahmen und der Einsparpotentiale
<i>Energieautarke Abwasserbehandlung</i>	Konzept Energieautarke Kläranlage 24.887€, Förderung BMUB 50%, Eigenanteil 12.444€ PV Anlage Helstorf 170.000€	12.444€ BMUB 100.000€ Region Hannover (Leuchtturmrichtlinie)	67.000kWh	44t/a CO ₂ Einsparung Bzw 59t/a mit Einspeisung
<i>Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen zum Klimaschutz</i>	5.000€ / Jahr			Bewusstseinsbildung, Verhaltensveränderung und Engagement zugunsten des Klima- und Umweltschutzes Kosten- und Energieeinsparung durch Nutzungsänderungen